

## Das Tramhüsli ist gerettet – die Aktion läuft jedoch weiter

**EMMEN – Der Entscheid ist gefallen: Das Tramhüsli kann vor dem Abbruch gerettet werden. Mit den bisher zugesicherten 300 000 Franken wird der erste Schritt zur Verschiebung vollzogen. Nächsten Monat erfolgt die Gründung der Stiftung Tramhüsli. Die Spendenaktion für die Sanierung läuft weiter.**

(rowi) Seit gestern ist klar: Die Finanzen für die Verschiebung des schützenswerten Tramhüsli am Centralplatz sind vorhanden: Etwas über 300 000 Franken sind als Zusagen von Legaten, privaten Stiftern, Sponsoren, Spendern, der kantonalen Denkmalpflege und der Gemeinde Emmen bis zur «Deadline» vom 28. Februar zugesichert worden. «Wir freuen uns sehr, dass der erste Schritt geschafft ist und danken allen, die uns so spontan unterstützt haben. Es steht noch immer viel Arbeit an», sagte Kulturdirektorin Susanne Truttmann zum ersten Erfolg. Mit diesem Betrag kann vorerst die Verschiebung finanziert werden. Das ganze Vorhaben kostet insgesamt rund 550 000 Franken. «Die Spendensammlung geht weiter, denn für Sanierung und Bereitstellung als Treffpunkt und Kulturkiosk benötigt die künftige Stiftung rund 250 000 Franken zusätzlicher Mittel. Wir sind mit weiteren Stiftungen in Kontakt», sagte Truttmann weiter.

In einem nächsten Schritt wird das Tramhüsli vom Kanton Luzern erworben und in das Eigentum der zu gründenden Stiftung Tramhüsli übertragen. Die Stiftung wird als neue Trägerin zukünftig



Das Tramhüsli am Centralplatz ist gerettet.

rowi

für die Verschiebung, die Sanierung und den Betrieb des Tramhüsli verantwortlich sein. Der Stiftungsrat wird ein Nutzungskonzept für das Gebäude erarbeiten und in operativen Belangen mit der Geschäftsstelle der Zukunftsgestaltung Emmen (ZGE) zusammenarbeiten. Das Gebäude soll sich in die künftigen Entwicklungen des Viscosiareals einfügen und dieses bereichern.

### Verschiebung im Juni

Im Juni dieses Jahres wird das kleine Gebäude mit der Adresse Gerliswilstrasse 29 um rund fünf Meter rückwärtig verschoben, damit das Strassenbaupro-

jekt des Kantons planmässig ausgeführt werden kann. Der Kanton wie auch die Viscosistadt AG werden das Grundstück zur Verfügung stellen. Und sobald genügend Spendengelder vorhanden sind, wird mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Diese sind für kommenden Herbst geplant. Bis 2017 wird das Tramhüsli ins ISIS-Register aufgenommen, in dem schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz erfasst und bekannt gemacht werden. «Die kantonale Denkmalkommission hat die Unterschutzstellung nach der Sanierung in Aussicht gestellt, denn das Tramhüsli gilt für Emmer und Emmerinnen als Wahrzeichen der In-

dustriegeschichte. Als ehemalige Tramendstation war es seit Jahrzehnten Ort der Begegnung», hält der Gemeinderat in der Medienmitteilung fest. Dies soll es auch in Zukunft bleiben, denn der ehemalige Kiosk im Tramhüsli wird zum Kulturkiosk und Begegnungsort am Eingang zur Viscosistadt.

«Das Tramhüsli soll Kulturort und Treffpunkt für die Bevölkerung und Interaktionsraum für die Hochschule sein», freut sich Gabriela Christen, Direktorin der Hochschule Luzern - Design & Kunst auf die geglückte Rettung. «Das Vordach soll weiterhin als Haltestelle des öffentlichen Verkehrs genutzt werden und den wartenden Buspassagieren auch Infos präsentieren.

### Dreikönigsgespräche gaben Schub

Mit dem Umbau des Seetalplatzes wird die Gerliswilstrasse neu gestaltet. Aus diesem Grund wollte der Kanton Luzern als Tramhüsli-Besitzer das Häuschen abreißen. Das gab Widerstand. Der Einwohnerrat Emmen überwies im Mai 2014 ein dringliches Postulat von Benedikt Schneider, das die Erhaltung des Tramhüsli verlangte. Unter Leitung von Kulturdirektorin Susanne Truttmann und Baudirektor Josef Schmidli formierte sich eine Arbeitsgruppe, die die Stiftungsgründung vorbereitete und die Sammelaktion initiierte. Seit den Dreikönigsgesprächen vom 6. Januar war das Projekt wiederholt ein Thema in den Medien, was die Spendenaktion erfreulicherweise begünstigte.